

Crashkurs Macromedia® Dreamweaver® 4.0

Dieser Crashkurs soll Ihnen helfen, sich in den Layout-Funktionen von Dreamweaver® zurechtzufinden, wenn Sie das erste Mal mit Dreamweaver oder Dreamweaver UltraDev arbeiten. Zudem finden Sie hier eine kurze Einführung in die wichtigsten HTML-Begriffe, die Sie benötigen, um Webseiten zu erstellen und zu verstehen.

Dieses Dokument ist jedoch nur als Einführung zu verstehen und kann sicher nicht alle Funktionen im Detail erläutern. Es zielt im Wesentlichen darauf ab, Ihnen als Dreamweaver®-Einsteiger die Grundlagen zu vermitteln, die *Das Einsteigerseminar Dreamweaver® UltraDev™ 4* voraussetzt. Für weitergehende Informationen sollten Sie sich daher mit der am Ende angegebenen Spezialliteratur versorgen.

Was ist HTML?

HTML ist eine Seitenbeschreibungssprache, die beschreibt den logischen Aufbau eines HTML-Dokuments. In der

ursprünglichen Form kannte HTML keinerlei Formatierungen, sondern nur logische Auszeichnungen, die der Browser interpretiert hat. Bspw. konnten Sie eine Überschrift als Überschrift der Ebene 1 definieren. Wie der Browser diese dann aber angezeigt hat, blieb ihm überlassen. Mittlerweile stellt HTML insbesondere zusammen mit CSS (Cascading Style Sheets) viele Möglichkeiten zur Formatierung der HTML-Seiten zur Verfügung.

Die Auszeichnungen und Formatierungen legt HTML über so genannte Tags und Attribute fest. Ein Tag wird in spitze Klammern eingeschlossen und hat einen spezifischen Namen, der dem HTML-Standard entsprechen sollte. Bspw. können Sie mit `<title>Dies ist der Seitentitel</title>` den Titel der HTML-Seite festlegen. Dabei ist `<title>` der einleitende Tag und `</title>` der abschließende Tag. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, treten HTML-Tags immer paarweise auf.

INHALTSVERZEICHNIS

CRASHKURS MACROMEDIA® DREAMWEAVER® 4.0.....	1
Was ist HTML?	1
Wichtige Elemente von HTML-Seiten.....	2
Dreamweaver starten und eine Site einrichten.....	4
Eine HTML-Seite in Dreamweaver erstellen	5
Die HTML-Seite testen.....	6
Wichtige Layoutfunktionen	7
Text und Absätze formatieren.....	7
Grafiken layouten	8
Hyperlinks und Anker erstellen	10
Tabellen bearbeiten	11
Style Sheets verwenden.....	13
Style Sheets in der HTML-Seite verwenden	14
Externe CSS-Dateien erstellen und einbinden	14
Framesets erstellen und verwenden	17
Was sind Frames und Framesets?	17
Ein Frameset erstellen	18
HTML-Seiten in Frames anzeigen.....	19
Frames formatieren	20
Zielframes für Hyperlinks festlegen	21
Literaturhinweise	21
Webadressen	21
Bücher	22

Mit solchen Tags können Sie aber auch spezielle Funktionen der Seite definieren, bspw. Hyperlinks erstellen oder Grafiken mit der HTML-Seite verknüpfen.

Wichtige Elemente von HTML-Seiten

Eine HTML-Seite besteht im Allgemeinen aus einigen oder allen der nachfolgend aufgeführten Elemente, die Sie alle problemlos mit Dreamweaver erstellen können.

Seitentitel

Der Seitentitel ist der Text, der in der Titelleiste des Browsers erscheint. Er dient aber nicht nur dazu, eine Information im Titel des Fensters anzuzeigen, sondern er ist vor allem in Hinblick auf Suchmaschinen und Webverzeichnisse von großer Bedeutung. Dabei gilt Folgendes:

- Enthält der Titel die Begriffe der Suchanfrage, wird die Seite in der Liste der Suchergebnisse in der Regel ganz oben angezeigt.
- Viele Suchmaschinen zeigen den Titel der Seite als einzige oder wesentliche Information an.

Aus diesem Grund sollten Sie die Seitentitel immer festlegen.

Hyperlinks und Anker

Hyperlinks und Anker dienen der Navigation in der Seite. Hyperlinks verweisen dabei auf eine Datei, eine andere HTML-Seite, eine dynamische Webseite oder einen Anker. Ein Anker dient als benannte Sprungmarke innerhalb einer Seite, so dass Sie dem Benutzer über Hyperlinks die Möglichkeit bieten können, zwischen verschiedenen Punkten der Seite hin- und herzuspringen. Beide, Hyperlinks und Anker, werden mit dem `<A>`-Tag definiert.

Grafiken

Anders als in Ihrer Textverarbeitung können Sie in HTML-Seiten keine Grafiken einfügen, die dann in der Seite gespeichert werden. Stattdessen werden Grafiken immer mit der Seite verknüpft und dann zusätzlich vom Browser geladen und angezeigt. Grafiken werden über den ``-Tag definiert, der über verschiedene Parameter verfügt, um Grafiken zu formatieren. Die Parameter werden von Dreamweaver automatisch gesetzt, wenn Sie eine Grafik einfügen und formatieren. Die Grafiken können Sie allerdings nicht mit

Hinweis

HTML beachtet zwar weder bei HTML-Tags noch bei Dateinamen die Groß- und Kleinschreibung, der Webserver, auf dem später die HTML-Seite veröffentlicht wird, in der Regel aber doch. Sie müssen deshalb zwar in den HTML-Tags keine Groß- und Kleinschreibung beachten, aber bei externen Dateien, wie Zielen von Hyperlinks, Grafiken und CSS-Dateien, schon. Wenn eine Datei bspw. *format.css* heißt, dürfen Sie sie beim Einbinden in die HTML-Seite nicht *format.CSS* nennen. Ansonsten würde sie vom Webserver unter Umständen nicht gefunden und der Benutzer erhielte eine Fehlermeldung oder eine verstümmelte Seite angezeigt.

Hinweis

Eine Testversion von Jasc Paint Shop Pro können Sie von <http://www.jasc.de> downloaden.

Dreamweaver erstellen, Sie benötigen dazu ein externes Grafikprogramm. Dazu können Sie bspw. Paint Shop Pro, Gimp, Photoshop, CorelDRAW oder auch Fireworks verwenden.

Für Webseiten können Sie die Formate

- *GIF*,
- *JPG* bzw. *JPEG*,
- *PNG* und
- *SVG*

verwenden.

Die gängigen Formate sind *GIF* und *JPG*., sie können von allen grafischen Browsern dargestellt werden. Für *PNG*- und *SVG*-Grafiken benötigt der Browser ein entsprechendes Plug-In.

Frames

Frames werden oft auch als Rahmen bezeichnet. Dies ist zwar die wörtliche Über-

setzung, trifft aber nicht so ganz den Kern. Frames ermöglichen vielmehr, eine Seite in einzelne Bereiche zu unterteilen, die alle eine eigene HTML-Seite enthalten können. Bei komplexen Seitenlayouts sind Frames oft die einzige Möglichkeit das Layout so zu gestalten, dass es von allen Browsern ganz ähnlich dargestellt werden kann.

Früher waren Frames im Internet nicht gerne gesehen, da viele Browser sie nicht darstellen konnten. Es gibt zwar noch immer einige Browser, die keine Frames unterstützen, sie sind aber sehr selten, so dass Frames mittlerweile durchaus eingesetzt werden dürfen.

Frames werden in einem Frameset definiert. Dabei kann jeder Frame einen Namen erhalten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit in Hyperlinks den Frame anzugeben, in dem die Zielseite des Hyperlinks angezeigt werden soll.

Style Sheets

Style Sheets können Sie verwenden, um die Webseite zu formatieren. Sie erfüllen ähnliche Zwecke, wie die Absatz- und Zeichenformate Ihrer Textverarbeitung. Sie können bspw. über ein Style Sheet für den `<A>`-Tag definieren, wie Hyperlinks formatiert werden sollen. Damit haben Sie bspw. die Möglichkeit die Unterstreichung zu definieren.

Hinweis

Wenn Sie Elemente in Webseiten verwenden, die nicht von allen Browsern unterstützt werden, oder Hilfsprogramme wie Plug-Ins benötigen, kann das dazu führen, dass Ihre Webseite nicht korrekt dargestellt werden kann, wenn das Plug-In oder Hilfsprogramm fehlt.

Hinweis

Nachfolgend werden zwar die Dreamweaver-Funktionen beschrieben, dennoch zeigen die Screenshots unter Umständen UltraDev an. UltraDev ist im Prinzip Dreamweaver, enthält eben nur zusätzliche Funktionen zur Erstellung dynamischer Webanwendungen. Alles, was Sie mit Dreamweaver machen können, funktioniert deshalb genauso auch in UltraDev.

Darüber hinaus bieten Style Sheets aber auch die Möglichkeit eigene Formate zu erstellen und einzelnen Absätzen oder Zeichen zuzuweisen.

Sie können Style Sheets sowohl innerhalb einer HTML-Seite definieren als auch in einer externen CSS-Datei. Letzteres hat den Vorteil, dass Sie die gleichen Formatierungen für mehrere Seiten verwenden können. Die CSS-Datei können Sie dann mit den HTML-Seiten verknüpfen, in denen Sie sie verwenden möchten.

Dreamweaver starten und eine Site einrichten

Nachdem die wichtigsten Begriffe erläutert sind, kommen wir nun zum ersten Start von Dreamweaver.

Um Dreamweaver zu starten, wählen Sie aus dem Startmenü *Start / Programme / Macromedia Dreamweaver UltraDev 4 / UltraDev 4* bzw. *Start / Programme / Macromedia Dreamweaver 4 / Dreamweaver 4*. Dreamweaver zeigt nun eine leere HTML-Seite mit den zugehörigen Symbol- und Menüleisten an.

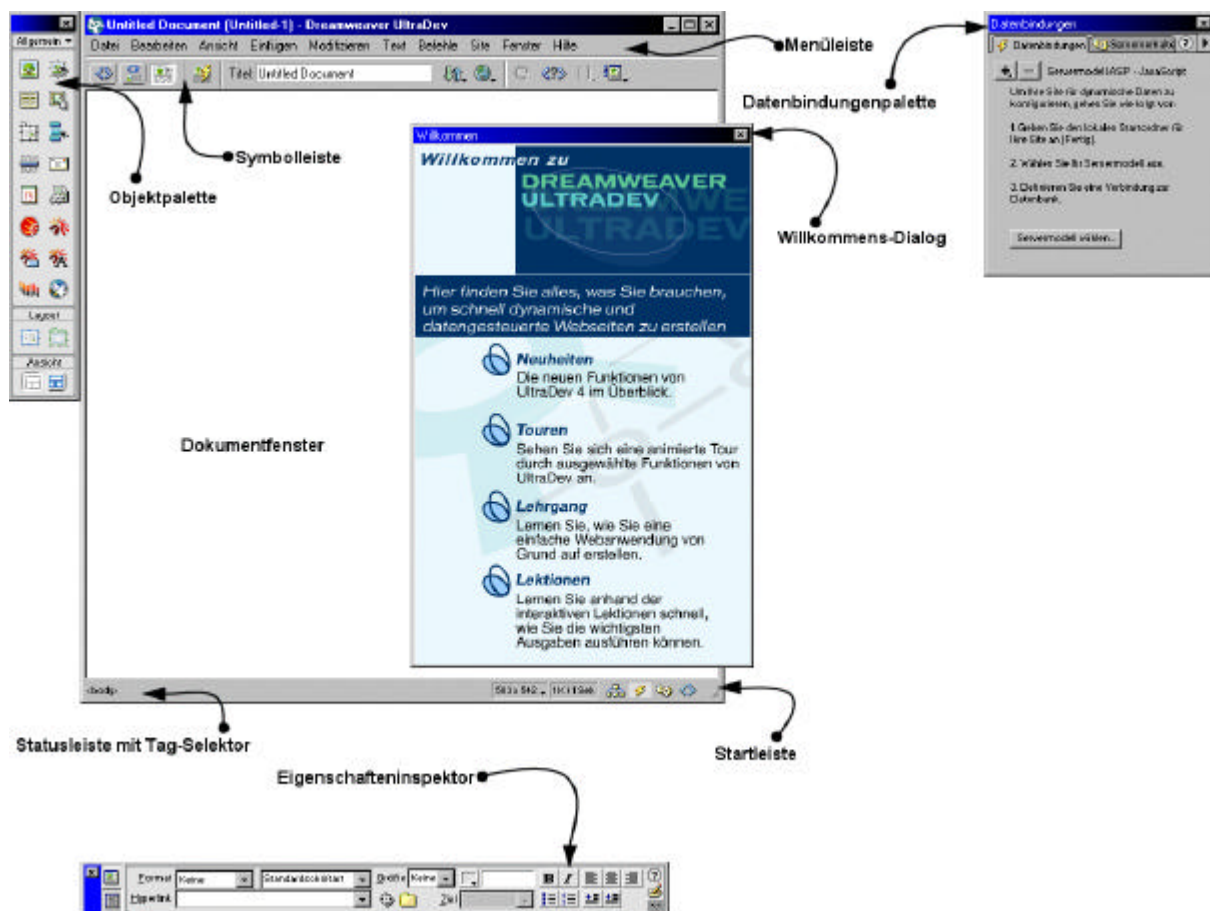


Abbildung 1: Aufbau des Dreamweaver-UltraDev-Fensters

Bis auf das Fenster *Datenbindungen* sind dies alles Bestandteile der Dreamweaver-Oberfläche, die Sie nachfolgend kennen lernen werden. Alle Fenster und Paletten können Sie per Drag&Drop einfach auf dem Bildschirm positionieren, wenn Sie mal Platz benötigen.

Nun sollten Sie als Erstes eine Site erstellen. Dazu wählen Sie *Site / Neue Site* aus. Dreamweaver blendet dann einen Dialog ein, in dem Sie die Einstellungen für die Site festlegen können. In dem Feld *Site-Name* geben Sie den Namen für die Site an, unter dem diese in Dreamweaver verwaltet werden soll. Der lokale Stammordner ist das Verzeichnis, in dem sich die Dateien der Site befinden bzw.

Wann braucht man eine Site?

Sie müssen nicht immer eine Site erstellen, wenn Sie mit Dreamweaver arbeiten. Sie können natürlich auch einzelne HTML-Seiten bearbeiten. In diesem Fall brauchen Sie keine Site. Sie können die Seite einfach in Dreamweaver öffnen, indem Sie im Dokumentfenster *Datei / Öffnen* auswählen. Wenn Sie eine einzelne Seite erzeugen möchten, speichern Sie das leere Dokument, das beim Starten angezeigt wird, mit *Datei / Speichern*. Eine Site sollten Sie erstellen, wenn Sie mehrere zusammengehörende Dateien anlegen oder bearbeiten möchten. Wenn Sie vorhandene Webseiten bearbeiten möchten, die sich bereits in einem gemeinsamen Verzeichnis befinden, können Sie dieses Verzeichnis auch in eine Site umwandeln.

in dem sie gespeichert werden sollen. Sie können das Verzeichnis über das Ordner-Symbol neben dem Textfeld auswählen oder den Pfad eingeben.

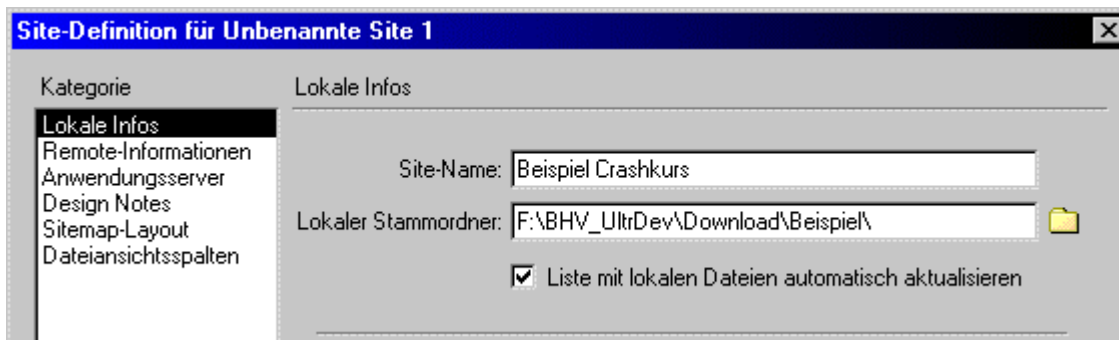


Abbildung 2: Wichtige Site-Einstellungen

Alle weiteren Einstellungen des Dialogs sind für einfache Sites nicht relevant. Sie werden zudem im *Einsteigerseminar Macromedia Dreamweaver UltraDev 4* auch ausführlich erläutert. Schließen Sie den Dialog nun mit *OK* und bestätigen Sie dann die Erstellung des Caches in dem folgenden Dialog.

Eine HTML-Seite in Dreamweaver erstellen

Um in der Site nun eine neue Datei zu erzeugen, wählen Sie im Menü den Eintrag *Datei / Neue Datei*. Geben Sie nun den gewünschten Namen für die Datei ein und bestätigen Sie mit *Return*. Wenn Sie die



Datei bearbeiten möchten, müssen Sie sie im Dokumentfenster öffnen. Dazu genügt ein Doppelklick auf die Datei im Site-Fenster.

Abbildung 3: Eingeben des Seitentitels

Seitentitel festlegen

Als Erstes sollten Sie den Seitentitel festlegen. Geben Sie dazu den gewünschten Text in das Feld *Titel* des Fensters ein und bestätigen Sie die Eingabe mit *Return*.

Überschrift und einleitenden Text eingeben

Als Nächstes folgt der Inhalt der Seite. In der Regel sollte jede Seite mit einer Überschrift beginnen. Das kann natürlich auch eine Grafik sein. Nachfolgend wird aber zunächst ein einfacher Text verwendet.

Klicken Sie mit der Maus auf das leere Dokument und geben Sie dann über die Tastatur die Überschrift der Seite ein. Schließen Sie die Eingabe mit *Return* ab, um einen neuen Absatz zu erzeugen. In dem nun erzeugten Absatz geben Sie den einleitenden Text für die Seite ein.

Seite speichern

Bevor Sie diese erste Seite testen, sollten Sie sie speichern. Wählen Sie dazu *Datei / Speichern* aus dem Menü.

Die HTML-Seite testen

Für den Test der Seite gibt es zwei Möglichkeiten: Zum einen können Sie die Browservorschau von Dreamweaver verwenden, zum anderen können Sie die Seite natürlich im Browser öffnen. Um die Browservorschau zu verwenden, klicken Sie auf das Symbol *Vorschau* im Browser. Sie können dort den Browser auswählen, den Sie zum Testen verwenden möchten.



Hinweis

Standardmäßig zeigt Dreamweaver nur den Internet Explorer (iexplore) zur Auswahl an. Sie können jedoch auch den Netscape Navigator oder andere Browser hinzufügen, indem Sie *Browserliste bearbeiten* auswählen.

Abbildung 4: Auswählen des Browsers für die Vorschau

Wenn Sie den Browser ausgewählt haben, startet Dreamweaver ein Browserfenster und zeigt dort die Datei an. Wenn Sie keinen Anwendungsserver festgelegt haben, erhalten Sie zuvor noch eine Meldung. Schließen Sie diese mit *Nein*.

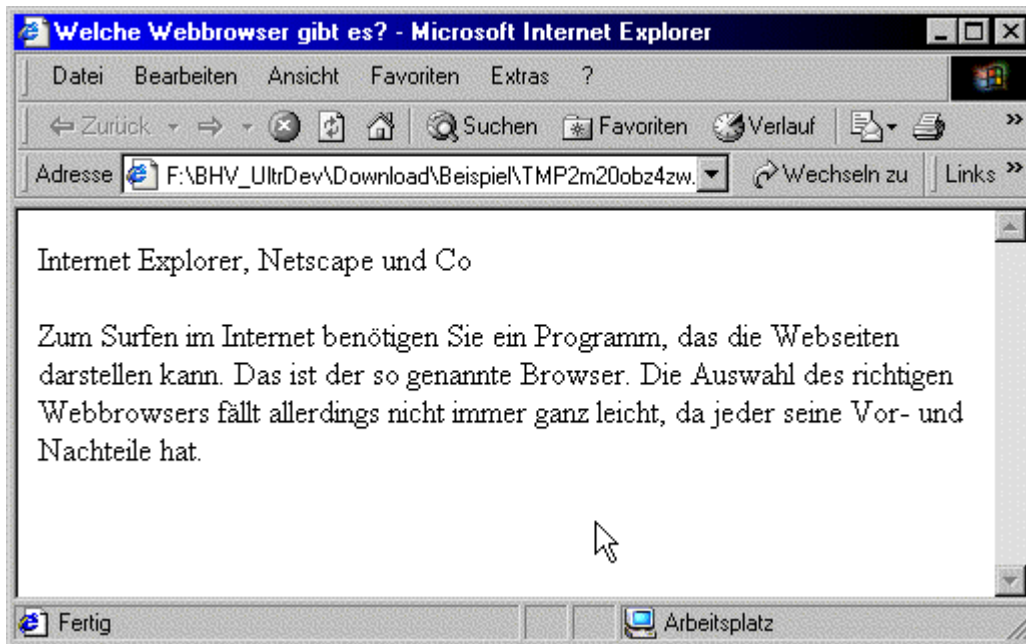


Abbildung 5: Die vorläufige Seite

Wenn Sie die Seite ausführlich getestet haben, was in diesem Stadium natürlich schnell erledigt ist, können Sie das Fenster schließen.

Wichtige Layoutfunktionen

Sicherlich ist das Ergebnis noch nicht berauschend. Mit ein paar Formatierungen lässt sich daraus aber schon einiges machen. Zunächst sollten Sie die Überschrift formatieren.

Text und Absätze formatieren

Wenn Sie Text formatieren möchten, gibt es dazu zwei Möglichkeiten: Sie können den Text markieren oder dem aktuellen Absatz eine Vorlage zuweisen. Um die Überschrift zu formatieren, setzen Sie den Cursor in die Überschrift und wählen dann das gewünschte Format, hier *Überschrift 1*, aus der Auswahlliste der Eigenschaftenpalette.

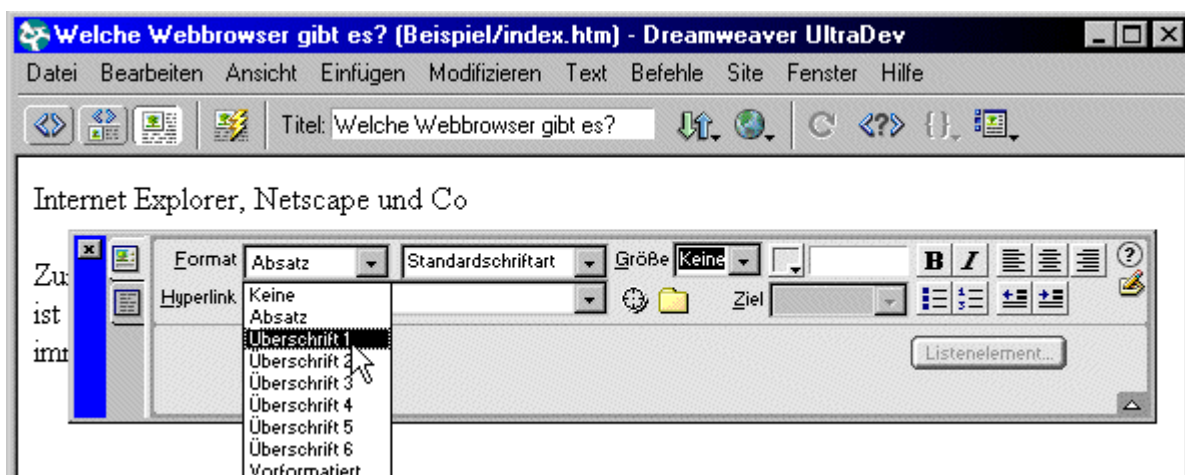


Abbildung 6: Auswählen des Absatzformats

Nun haben Sie natürlich auch noch die Möglichkeit den einleitenden Text fett zu formatieren. Dazu markieren Sie einfach den kompletten Absatz mit der Maus und klicken auf die Schaltfläche *Fett* der Eigenschaftenpalette.

Hinweis

In dieser Liste werden alle Formatierungen aufgeführt, die einem HTML-Tag entsprechen und mit denen der logische Aufbau der Webseite definiert wird. Sie legen mit der Auswahl also nur fest, dass es eine Überschrift der Ebene 1 sein soll. Wie der Browser diese Überschrift dann formatiert, bleibt ihm überlassen. Wenn Sie jedoch die genaue Formatierung, wie bspw. Schriftfarbe und Größe, festlegen möchten, können Sie das über Style Sheets machen.



Abbildung 7: Schrift fett formatieren

Hinweis

Mit den daneben liegenden Schaltflächen können Sie die Schrift kursiv formatieren und linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausrichten.

Grafiken layouten

Natürlich können Sie auch Grafiken einfügen. Diese werden allerdings mit der HTML-Seite über einen



Abbildung 8: Bild über Objektpalette einfügen

entsprechenden Tag verknüpft. Dazu benötigen Sie zunächst einmal die Grafiken. Die nachfolgende Beschreibung geht davon aus, dass Sie diese Grafiken mit einem Programm Ihrer Wahl erstellt oder bspw. aus dem Internet heruntergeladen haben. Die Formatierung ist für *JPG*-Grafiken und *GIF*-Grafiken identisch.

Hinweis

Wenn Sie eine Grafik verkleinern, wird diese zwar kleiner angezeigt, die Dateigröße der Grafik aber bleibt die gleiche. Das führt dann zu unnötig langen Übertragungszeiten für die Webseite. Auf die gleiche Weise können Sie Grafiken auch größer darstellen, als sie sind. Damit hat die Seite zwar gute Übertragungsraten, aber die Qualität der Grafiken lässt sehr zu wünschen übrig, weil Pixel, die in der Grafik nicht vorhanden sind, berechnet werden müssen. Sie sollten daher Grafiken immer in Ihrem Grafikprogramm auf die gewünschte und benötigte Größe bringen.

Um eine Grafik einzufügen, gibt es zwei Möglichkeiten. Die erste besteht darin, den Cursor an die Stelle zu setzen, an der das Bild eingefügt werden soll, und dann das Symbol *Bild einfügen* in der Objektpalette auszuwählen.

Sie können nun die Grafik auswählen, die angezeigt werden soll. Sie wird dann in Originalgröße in die Seite eingefügt. Wenn Ihnen das zu groß ist, können Sie die Anzeige der Grafik verkleinern, indem Sie mit der Maus am Markierungspunkt in der rechten unteren Ecke ziehen.

Hinweis

Wenn nicht alle Einstellungen sichtbar sind, müssen Sie die erweiterten Einstellungen der Eigenschaftenpalette aktivieren. Dazu klicken Sie auf das kleine Dreieck in der rechten unteren Ecke der Palette.

Die zweite Möglichkeit eine Grafik einzufügen besteht darin, diese per Drag&Drop aus dem Site-Fenster in das Dokument zu ziehen.

Wenn Sie eine Grafik eingefügt haben, können Sie aber nicht nur deren Anzeigegröße festlegen, sondern auch weitere, wichtige Eigenschaften definieren. Dies funktioniert, indem Sie die entsprechenden Eigenschaften der Grafik in der Eigenschaftenpalette einstellen. In der folgenden Tabelle finden Sie Erläuterungen zu den Einstellungen.



Abbildung 9: Einstellungen für Grafiken

Einstellung bzw. Eigenschaft	Beschreibung
B	Breite der Grafik in Pixel.
H	Höhe der Grafik in Pixel. Höhe und Breite sollten Sie wenn möglich angeben, damit die Darstellung im Browser schneller erfolgen kann. Wenn Sie wie vorstehend beschrieben die Grafiken einfügen, werden diese Angaben jedoch von Dreamweaver ermittelt.
Qu.	Gibt den Namen und bei Bedarf den Pfad zur Grafik an.
Hyperlink	Soll die Grafik mit einem Hyperlink versehen werden, können Sie hier die Adresse der Zielseite oder Zieldatei eingeben. Sie haben aber natürlich auch die Möglichkeit eine Adresse über das Ordnersymbol auszuwählen.
Ausrichten	Mit dieser Einstellung können Sie die vertikale Ausrichtung der Grafik zum umfließenden Text festlegen.
Alternativtext	Hier können Sie den alternativen Text angeben, der verwendet wird, wenn die Grafik nicht gefunden wurde oder der Browser keine Grafiken anzeigen kann.

	bzw. dies vom Benutzer deaktiviert wurde. Der Alternativtext ist außerdem wichtig für Sehbehinderte, da spezielle Browser diesen Text vorlesen können. Die Angabe des Alternativtextes entspricht außerdem dem HTML-Standard und sollte daher nicht fehlen.
Map	Mit diesen Steuerelementen können Sie eine Imagemap erstellen.
V-Abstand	Legt den vertikalen Abstand zum umfließenden Text fest.
H-Abstand	Legt den horizontalen Abstand zum umfließenden Text fest.
Ziel	Wenn Sie einen Hyperlink festgelegt haben, können Sie hier den Zielframe eines Framesets auswählen, in dem die Seite angezeigt werden soll.
Niedr. Qu.	Wenn Sie eine separate Grafik für niedrigere Auflösungen festlegen möchten, können Sie das über diese Einstellung machen.
Rahmen	Legt den Rahmen für die Grafik in Pixel fest. Damit kein Rahmen angezeigt wird, sollte die Einstellung auf 0 gesetzt oder leer gelassen werden.
Schaltflächen Ausrichtung	zur Über diese Schaltflächen können Sie die Grafik horizontal ausrichten.

Hyperlinks und Anker erstellen

Sehr wichtig in HTML-Seiten sind natürlich immer Hyperlinks. Sie können damit Verweise auf andere Seiten oder Dateien erstellen und auch speziell markierte Stellen in den Seiten ansteuern. Um diese Stellen zu markieren, müssen Sie Anker setzen.

Anker setzen

Um einen Anker an einer Stelle einzufügen, die Sie per Hyperlink anspringen möchten, setzen Sie zunächst den Cursor an die gewünschte Stelle. In der Regel ist es sinnvoll Anker immer am Anfang der Zeile einzufügen, die als oberstes angezeigt werden soll. Wählen Sie dann *Einfügen / Unsichtbare Tags / benannter Ankerpunkt* aus. Sie werden nun aufgefordert den Namen für den Anker einzugeben. Sie können dazu Ziffern und Buchstaben mischen. Achten Sie jedoch darauf, keine Umlaute, Sonderzeichen und Leerzeichen zu verwenden, weil einige Browser damit Probleme haben.

Hyperlinks erstellen

Hyperlinks können Sie innerhalb einer Seite auf die Anker dieser Seite erstellen oder auf andere Seiten oder Dateien. Wenn es sich bei den Dateien nicht um Dateiformate handelt, die der Browser darstellen kann, wird dem Benutzer eine Download-Aufforderung angezeigt.

Um einen Hyperlink auf einen Anker in der gleichen Seite zu erstellen, markieren Sie zunächst den Text, den Sie mit dem Hyperlink unterlegen möchten. In der Eigenschaftenpalette können Sie nun das Symbol für den Dateizeiger auf den Ankerpunkt ziehen.



Abbildung 10: Erzeugen eines Hyperlinks auf einen Anker

Wenn Sie einen Hyperlink auf eine andere Datei erstellen möchten, markieren Sie ebenfalls das Element oder den Text und wählen die Zieldatei dann über das Ordnersymbol neben dem Feld *Hyperlinks* aus.

Tabellen bearbeiten

Selbstverständlich können Sie in Webseiten auch Tabellen verwenden.

Anders als in Ihrer Textverarbeitung, wo Tabellen vornehmlich dazu dienen Daten tabellarisch darzustellen, bieten sich in HTML-Seiten Tabellen auch dazu an, das Seitenlayout exakt zu bestimmen. Dazu werden so genannte blinde Tabellen verwendet, die keine Zellumrandungen und Rahmen haben.

Beide Tabellenarten werden auf die gleiche Weise mit Dreamweaver erzeugt. Lediglich die Formatierungen müssen anders sein.

Tabellen einfügen

Wenn Sie eine Tabelle einfügen möchten, setzen Sie dazu den Cursor an die gewünschte Stelle. Dann wählen Sie aus der Objektpalette das

Tipp

Wenn Sie möchten, dass die Zielseite des Hyperlinks in einem neuen Fenster angezeigt wird, können Sie dazu aus der Liste *Ziel* den Eintrag *_blank* auswählen. Diese Einstellung sorgt dafür, dass beim Anklicken des Hyperlinks ein neues Browserfenster geöffnet wird. In diesem neuen Fenster wird dann die Seite angezeigt, auf die der Hyperlink verweist.

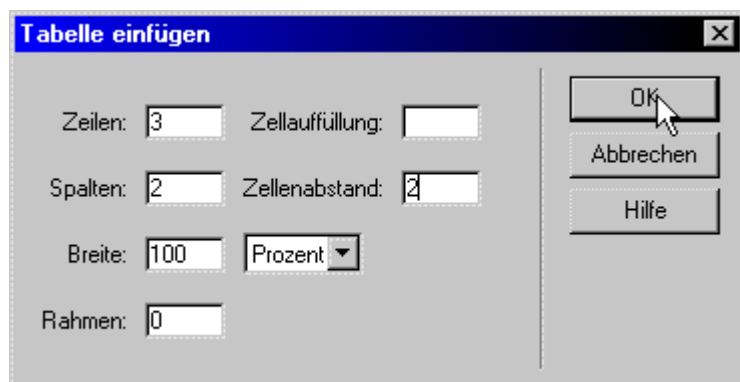


Abbildung 11: Tabelle einfügen

Symbol *Tabelle einfügen*. Sie können dann in einem Dialog die Größe der Tabelle einstellen.

Daten eingeben oder Grafiken einfügen

Wenn Sie die Tabelle eingefügt haben, können Sie anschließend die Inhalte einfügen. Dazu setzen Sie den Cursor einfach in eine Tabellenzelle und geben den gewünschten Text ein. Sie haben aber auch die Möglichkeit vorhandene Inhalte per Drag&Drop in die Tabelle zu verschieben.

Tabelle formatieren

Wenn Sie die Tabelle, ganze Zeilen, Spalten oder einzelne Zellen formatieren möchten, müssen Sie dazu zunächst den zu formatierenden Bereich markieren. Zellen können Sie markieren, indem Sie einfach den Cursor in die Zelle setzen. Möchten Sie ganze Spalten markieren, zeigen Sie mit der Maus auf den oberen Spaltenrand, bis ein Pfeil erscheint. Wenn Sie dann klicken, wird die Spalte markiert.

Zeilen markieren Sie auf die gleiche Weise, nur zeigen Sie dazu auf den linken Rand der Zeile. Sobald Sie eine Zelle oder einen Zellbereich markiert haben, werden deren bzw. dessen Eigenschaften in der Eigenschaftenpalette angezeigt. Sie können sie dann einstellen.

Hinweis

Alle Einstellungen, die Sie hier vornehmen, merkt sich Dreamweaver für die nächste Tabelle, die Sie erstellen.

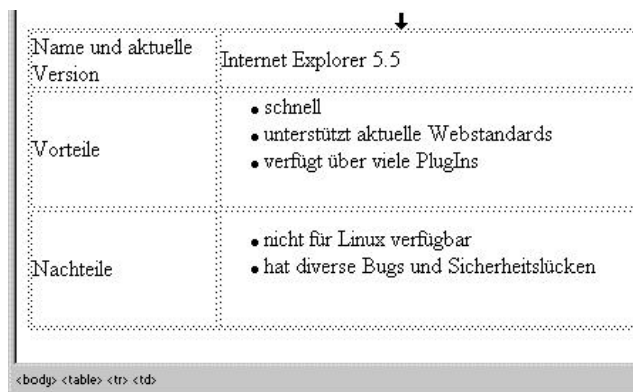


Abbildung 12: Markieren einer Spalte

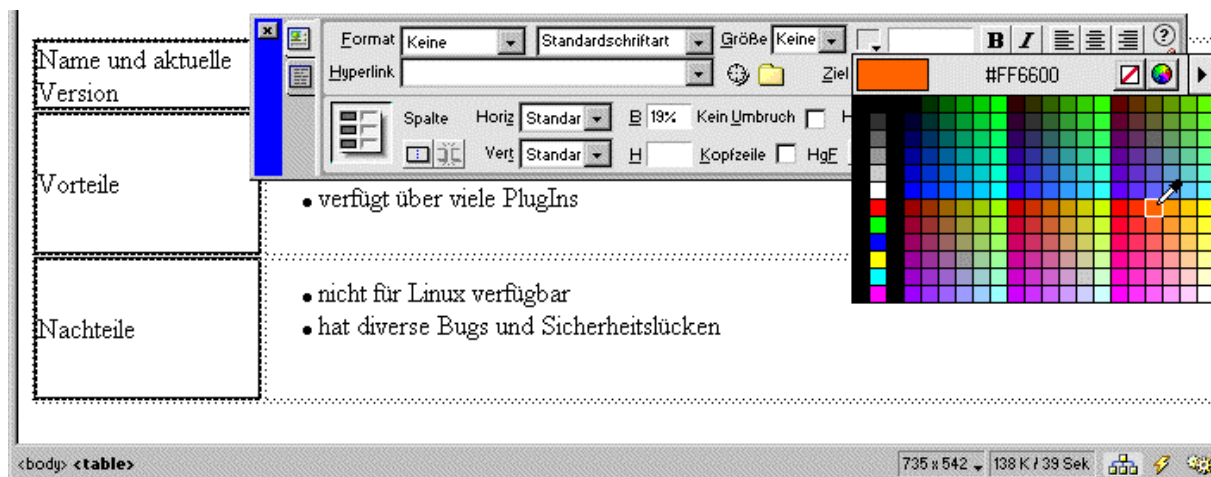


Abbildung 13: Formatieren der ausgewählten Zellen

In der folgenden Tabelle finden Sie Beschreibungen der einzelnen Einstellungen.

Eigenschaft bzw. Einstellung	Beschreibung
Format	Hier können Sie die Formatierung für den Zellinhalt auswählen.
(Standardschriftart)	Über die Auswahlliste können Sie die Schriftart für die Zelle auswählen. Wenn Sie es bei dem Eintrag (<i>Standardschriftart</i>) belassen, verwenden die meisten Browser eine Proportionalsschrift, bspw. Times New Roman.
Hyperlink	Ermöglicht die Definition eines Hyperlinks für die Markierung.
Größe	Legt die Schriftgröße fest.
Ziel	Legt den Zielframe für den Hyperlink fest.
Farbe	Legt die Schriftfarbe fest. Um die Farbe auszuwählen, müssen Sie auf das kleine graue Farbfeld klicken. Dann erscheint die Farbpalette zur Farbauswahl.
Horiz	Bestimmt die horizontale Ausrichtung der Zellen.
Vert	Bestimmt die vertikale Ausrichtung der Zellen.
B	Legt die Breite der Zellen fest.
H	Legt die Höhe der Zellen fest.
Kopfzeile	Definiert den Zellbereich als Kopfzeile. Damit werden die <code><td></td></code> -Tags, die normale Zellen begrenzen, zu <code><th></th></code> -Tags.
Kein Umbruch	Bestimmt, dass innerhalb der Markierung kein Zeilenumbruch erfolgt.
HgF	Legt die Hintergrundfarbe fest.
Hg	Legt ein Hintergrundbild für die Tabelle oder die markierten Zellen fest. Das Hintergrundbild können Sie über das Ordnersymbol auswählen.
Rahmen	Legt die Rahmenstärke für die Tabelle fest.

Style Sheets verwenden

Mit den Formatierungen, die HTML zu bieten hat, können Sie zwar Webseiten erstellen, auf ausgefallene Formatierungen und exakte Positionierung von Elementen müssen Sie jedoch verzichten.

Wenn Sie ausgefallene Formatierungen verwenden wollen oder bspw. generell definieren möchten, dass Überschriften der ersten Ordnung in roter serifenloser Schrift dargestellt werden, können Sie

Hinweis

Wenn Sie Hintergrundbilder in Tabellen verwenden möchten, sollten Sie sehr genaue Tests mit verschiedenen Browsern durchführen, da viele Browser Hintergrundbilder in Tabellenzellen oder ganzen Tabellen nicht korrekt oder gar nicht darstellen.

das über Style Sheets regeln. Wie bereits am Anfang erläutert, haben Sie dazu die Möglichkeit diese Style Sheets im einzelnen HTML-Dokument oder in einer separaten CSS-Datei zu speichern.

Style Sheets in der HTML-Seite verwenden

Wenn Sie eine spezielle Formatierung nur in einer HTML-Seite und einem speziellen Absatz verwenden möchten, können Sie die Formatierung innerhalb der HTML-Seite speichern und dem **style**-Attribut eines Tags zuweisen. In Dreamweaver haben Sie jedoch die Möglichkeit auch solche Inline-Styles mehrfach zu verwenden und mit Namen zu verwalten. Das soll nachfolgend an einem kleinen Beispiel gezeigt werden. Möchten Sie bspw. ein Format erstellen, das den Namen „Hinweis“ hat und den so formatierten Text rot färbt sowie mit einer serifenlosen Schrift versieht, gehen Sie wie folgt vor:

1. Blenden Sie zunächst das Fenster ein, in dem die Stile verwaltet werden. Wählen Sie dazu *Fenster / HTML-Stile* aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster und wählen Sie *Neu* aus dem Kontextmenü (siehe Abb. 14).
3. Stellen Sie den Namen und die gewünschten Formatierungen ein.
4. Sie können nun den Dialog mit *OK* schließen und die Formatierung einem Absatz zuweisen.
5. Dazu markieren Sie den Absatz, der mit dem Style Sheet formatiert werden soll. Anschließend klicken Sie auf das Format im Fenster *HTML-Stile*. Damit wird das Absatzformat dem Absatz zugewiesen.



Abbildung 14: Erstellen eines Style Sheets

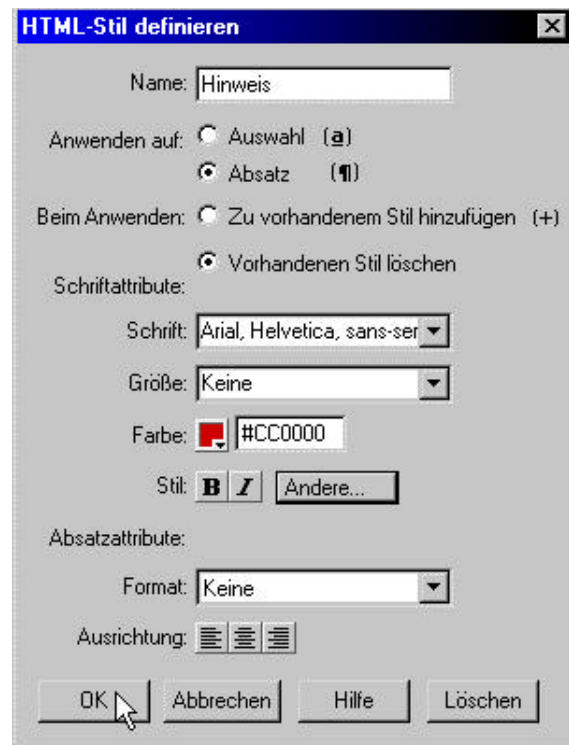


Abbildung 15: Einstellen der Formatierungen

Hinweis

Sie können natürlich auch richtige Style Sheets erstellen, die mit dem `<style>`-Tag in der Seite gespeichert werden. Wenn Sie dies möchten, müssen Sie die Registerkarte *CSS-Stile* aktivieren, aus dem Kontextmenü *Neuer Stil* auswählen und in dem eingeblendeten Dialog die Option *Nur dieses Dokument* aktivieren.

Externe CSS-Dateien erstellen und einbinden

Wenn Sie mehrere solcher Style Sheets in verschiedenen Seiten verwenden möchten, ist es sinnvoll diese in CSS-Dateien zu speichern, die Sie dann in die Webseiten einbinden

können. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie im Dialog mit den Stilen die Registerkarte *CSS-Stile*.
2. Wählen Sie *Neuer Stil* aus dem Kontextmenü.
3. Stellen Sie nun in dem eingeblendeten Dialog ein, welche Art Style Sheet Sie erstellen möchten. Erläuterungen zu den einzelnen Einstellungen zeigt die folgende Tabelle.

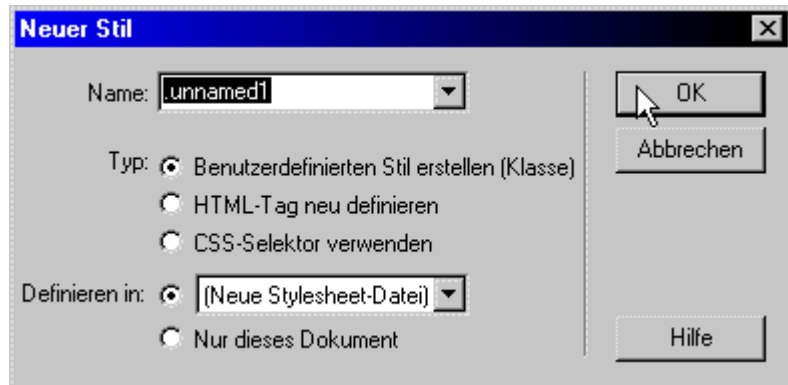


Abbildung 16: Erzeugen einer CSS-Datei mit Style Sheet

4. Möchten Sie bspw. die Formatierung für Hyperlinks festlegen, sollten Sie die Option *HTML-Tag neu definieren* und dann aus der Liste *Tag* den Eintrag *a* auswählen. Beenden Sie den Dialog anschließend mit *OK*.
5. Geben Sie den Dateinamen für die CSS-Datei ein und schließen Sie den Dialog mit *Speichern*.
6. Stellen Sie nun alle Formatierungen für die Formatvorlage aus und schließen Sie den Dialog mit *OK*. Die Formatierungen werden automatisch auf alle `<a>`-Tags der Seite angewandt.

Eigenschaft bzw. Einstellung	Beschreibung
Name	Hier können Sie den Namen für das Style Sheet einstellen.
Tag	Ermöglicht die Auswahl eines Tags, für den Sie eine Formatierung festlegen möchten.
Selektor	Ermöglicht die Auswahl eines CSS-Selektors.
Benutzerdefinierten Stil erstellen (Klasse)	Erstellt eine neue Stilklasse, die Sie beliebigen Absätzen oder Markierungen zuweisen können.
HTML-Tag neu definieren	Legt die Standardformatierung für HTML-Tags fest.
CSS-Selektor verwenden	Legt die Formatierung von Hyperlinks in verschiedenen Zuständen (Hovern, aktiv, besucht ...) fest.

Hinweis

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Stilklasse erstellen, muss der Name unbedingt mit einem Punkt beginnen.

Style Sheets zu einer vorhandenen CSS-Datei hinzufügen oder bearbeiten



Abbildung 17: Bearbeiten der CSS-Datei

Haben Sie, wie eben beschrieben, eine CSS-Datei erstellt, können Sie diese natürlich auch später bearbeiten und Style Sheets hinzufügen. Dazu doppelklicken Sie auf die CSS-Datei im Site-Fenster. Dreamweaver blendet einen Dialog ein, mit dem Sie die Inhalte der CSS-Datei verwalten können.

Hinweis

Wenn das Site-Fenster nicht sichtbar sein sollte, wählen Sie *Fenster / Dateien der Site* aus um es einzublenden.

Der Dialog bietet verschiedene Schaltflächen an, die in der folgenden Tabelle erläutert werden.

Schaltfläche	Auswirkungen
Verknüpfen	Verknüpft eine weitere CSS-Datei mit der aktuellen CSS-Datei oder ermöglicht deren Import.
Neu	Erzeugt ein neues Style Sheet.
Bearbeiten	Bearbeitet das in der Liste ausgewählte Style Sheet.
Duplizieren	Verdoppelt das ausgewählte Style Sheet.
Entfernen	Löscht das ausgewählte Style Sheet.
Speichern	Speichert die Änderungen.
Abbrechen	Schließt den Dialog. Eine Speicherung erfolgt nicht automatisch.

Stilklassen zuweisen

Wenn Sie eine Formatierung für einen HTML-Tag oder einen CSS-Selektor erstellt haben, werden diese Formatierungen automatisch zugewiesen. Anders sieht das bei benutzerdefinierten Stilklassen aus. Sie müssen sie erst einem Absatz zuweisen. Dazu markieren Sie den Bereich, den Sie damit formatieren möchten, bzw. setzen den Cursor in den zu formatierenden Absatz. Im

Hinweis

Wenn im Fenster keine Stile angezeigt werden, ist die CSS-Datei noch nicht in die aktuell bearbeitete HTML-Seite eingebunden. Das können Sie nachholen, indem Sie *StyleSheet anfügen* aus dem Kontextmenü des Fensters und dann die CSS-Datei auswählen.

Fenster *CSS-Stile* können Sie dann das Format anklicken, das Sie zuweisen möchten.

Formatierungen entfernen

Möchten Sie später Formatierungen, sei es in Form von Style Sheets oder HTML-Stilen, entfernen, markieren Sie den Bereich, dessen Formatierungen Sie löschen möchten, und wählen dann auf der Registerkarte *CSS-Stile* oder *HTML-Stile* den Eintrag (*keine*) bzw. *Absatzstil löschen* oder *Auswahlstil löschen*.

Der Unterschied zwischen einem Absatzstil und einem Auswahlstil besteht darin, dass ein Absatzstil immer einem ganzen Absatz zugewiesen wird, während ein Auswahlstil auch einzelne Wörter oder Zeichen innerhalb eines Absatzes formatieren kann. Diese Einstellungen entsprechen den Optionen *Anwenden auf Absatz* bzw. *Anwenden auf Auswahl* des Dialogs zur Definition des HTML-Stils.

Framesets erstellen und verwenden

Komplizierte Seitenlayouts lassen sich mit Tabellen zwar auch bewerkstelligen, sie haben jedoch den Nachteil, dass eine Navigationsleiste am oberen oder linken Fensterrand nicht mehr sichtbar ist, wenn der Benutzer in der Seite scrollt. Zudem müssen solche immer wiederkehrenden Navigationselemente immer wieder neu geladen und angezeigt werden. Das hinterlässt beim Besucher den Eindruck, die Seite sei langsamer, als sie es tatsächlich ist. Das liegt daran, dass eine Navigationsleiste, die bspw. aus immer gleichen Grafiken besteht, vom Browser neu aufgebaut werden muss. Das dauert abhängig vom Browser unterschiedlich lang, auch wenn sich die einzelnen Grafiken schon im Cache des Browsers befinden. Einen Ausweg schaffen Frames. Sie ermöglichen die Darstellung mehrerer Seiten in einem Browserfenster. Beim Wechseln einer Seite durch einen Hyperlink wird immer nur die Seite in einem Frame ersetzt. Das

hat den Vorteil, dass bspw. die Seitenbanner und die Navigationsleiste nicht für jede Seite neu geladen werden müssen und für den Betrachter der Seitenaufbau sehr viel schneller abläuft, was in den meisten Fällen auch der Fall ist.

Hinweis

Obwohl Frames sehr häufig im Internet verwendet werden, darf nicht verschwiegen werden, dass es neben den Befürwortern von Framesets auch Gegner gibt, die Framesets als benutzerunfreundlich betrachten. Die Frage, ob Framesets verwendet werden sollen oder nicht, ist daher eine grundsätzliche Frage, die jedoch jeder für sich selbst beantworten muss.

Was sind Frames und Framesets?

Als Frame wird ein einzelner Bereich des Framesets bezeichnet. Es definiert den Aufbau der Seite, legt also fest, ob drei Seiten spaltenweise nebeneinander oder in L-Form dargestellt werden. Zudem bestimmt das Frameset, ob die einzelnen Frames durch Linien getrennt werden oder Scrollleisten haben. Auch die Namen der Frames, über die Sie gezielt den Inhalt eines Frames per Hyperlink ändern können, werden im Frameset festgelegt.

Es gibt verschiedene typische Framesets, die den Vorteil haben, dass der Besucher sie kennt und deshalb beim ersten Aufsuchen Ihrer Seite nicht ganz orientierungslos dasteht. Durch Verschachtelung von Framesets ineinander haben Sie auch die Möglichkeit ganz exotische Seitenlayouts zu kreieren. Die typischen Layoutformen zeigt die folgende Abbildung.

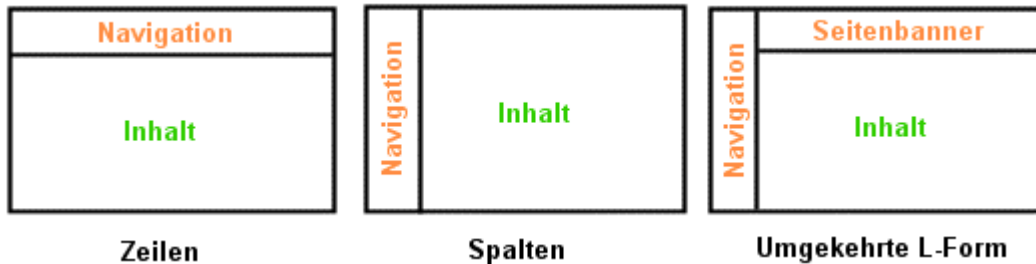


Abbildung 18: Typische Framesets

Die umgekehrte L-Form ist in zwei Varianten denkbar. Zum einen kann das Fenster zunächst in zwei Spalten aufgeteilt und die rechte Spalte wiederum in Zeilen unterteilt werden, wie dies in Abbildung 18 zu sehen ist.

Sie können aber auch zunächst zwei Zeilen definieren und die untere Zeile in zwei Spalten aufteilen. Dann würde das Seitenbanner über die ganze Fensterbreite reichen, die Navigationsleiste jedoch erst darunter beginnen.

Ein Frameset erstellen

Ein Frameset erstellen Sie in Dreamweaver recht einfach. Nachfolgend soll das L-Form-Layout erzeugt werden, wobei der Navigationsframe und der Seitenbanner-Frame keine Scrollleisten und das ganze Frameset keine Trennlinien haben soll. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Erzeugen Sie im Site-Fenster eine neue Seite, die das Frameset definieren soll, und öffnen Sie es im Dokumentfenster.
2. Wählen Sie *Einfügen / Frames / Links*.
3. Dreamweaver erzeugt nun einen Frame auf der linken Seite des Fensters und einen breiteren auf der rechten Seite. Markieren Sie den rechten Frame, indem Sie ihn anklicken.
4. Wählen Sie nun *Einfügen / Frames / Oben*.

Im Ergebnis sollte die Anzeige auf Ihrem Bildschirm nun in etwa wie in Abbildung 19 aussehen. Damit haben Sie das Frameset erstellt. Was nun noch fehlt, ist die Zuordnung der Seiten, die in den Frames angezeigt werden.

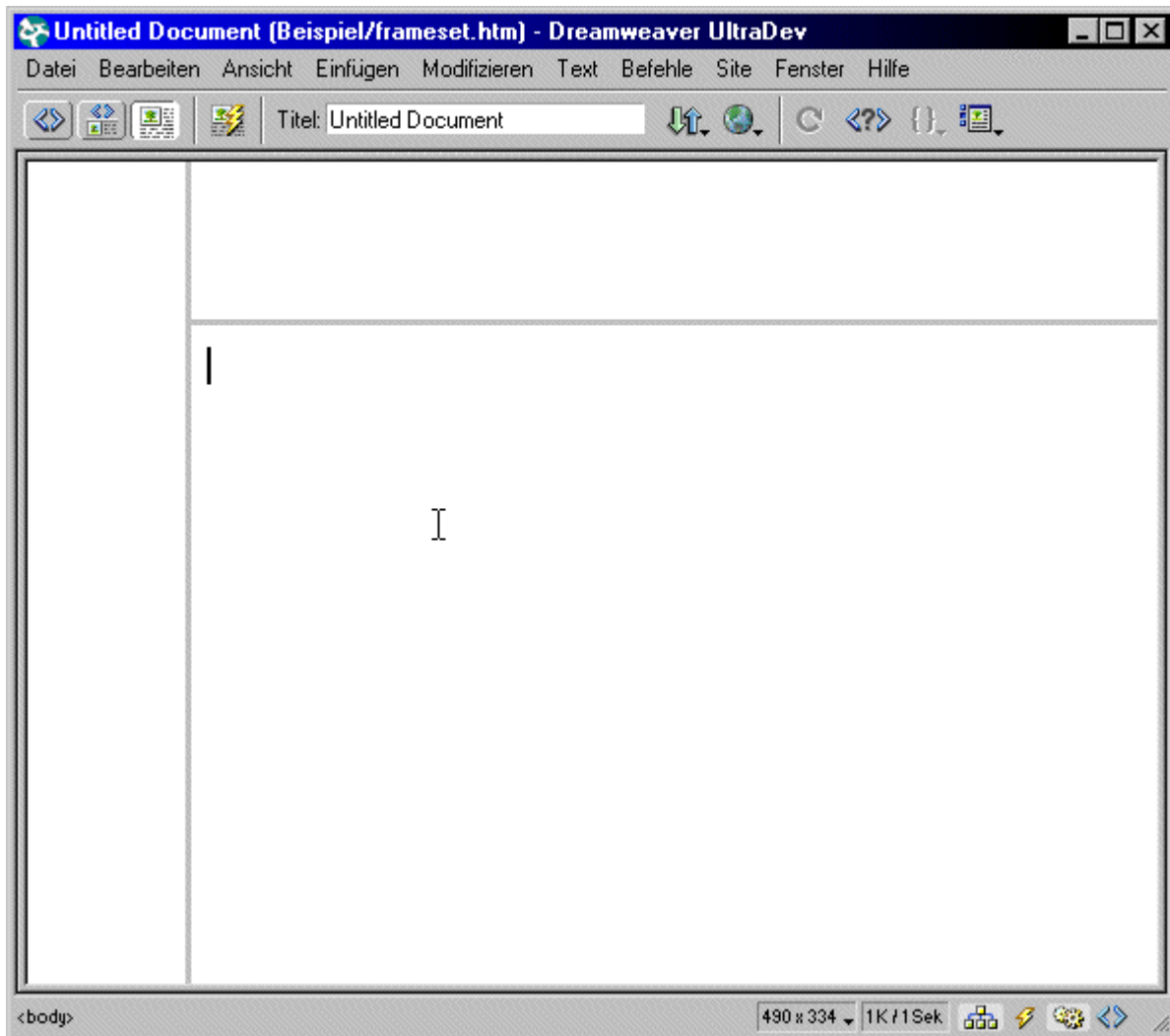


Abbildung 19: Definiertes Frameset

HTML-Seiten in Frames anzeigen

1. Um HTML-Seiten den Frames zuordnen zu können, sollten Sie zunächst die drei benötigten HTML-Seiten über das Site-Fenster erstellen. Sie können auch schon Inhalte einfügen, wenn Sie möchten.
2. Wenn Sie alle Seiten definiert haben, ordnen Sie das Site-Fenster und das Dokumentfenster mit dem Frameset nebeneinander an und ziehen die einzelnen Seiten per Drag&Drop in die Frames, in denen sie angezeigt werden sollen.

Tipp

Wenn Sie noch keine Inhalte einfügen, ist es ganz nützlich die Hintergrundfarbe der einzelnen Frameseiten unterschiedlich zu definieren. Auf diese Weise können Sie sehen, wo ein Frame beginnt und der nächste endet, wenn Sie die Tests im Browser durchführen und die Trennleisten deaktiviert haben. Um die Hintergrundfarbe zu ändern, öffnen Sie die Seiten im Dokumentfenster und wählen *Modifizieren / Seiteneigenschaften*.

Frames formatieren

Nun können Sie mit der Formatierung beginnen. Gleich zu Anfang sollten Sie den Frames sinnvolle Namen geben, damit Sie bei Hyperlinks festlegen können, in welchem Frame die Zielseite angezeigt werden soll.

Namen bestimmen

Um einen Frame zu benennen, müssen Sie ihn zunächst markieren. Dazu drücken Sie die *Alt*-Taste, während Sie den Frame anklicken. Sie können dann alle Eigenschaften des Frames über die Eigenschaftenpalette einstellen. Den Framenamen geben Sie in das Feld *Frame-Name* ein und bestätigen ihn mit *Return*.

Sie haben hier außerdem die Möglichkeit einzustellen, ob die Größe des Frames geändert werden kann oder nicht und ob der Frame einen Rahmen haben soll und wie breit und hoch dieser angezeigt werden soll.

Scrollleisten einstellen

Nicht immer ist es schön, wenn in einem Frame Scrollleisten angezeigt werden. Sie haben aber die Möglichkeit diese zu deaktivieren. Dazu markieren Sie wie oben beschrieben den Frame und wählen in der Liste *Rollen* den Eintrag *Nein* aus.

Framegrößen einstellen

Nicht immer ist die von Dreamweaver erzeugte Framegröße korrekt. Sie können sie jedoch über die Eigenschaftenpalette anpassen. Dazu markieren Sie zunächst das Frameset, indem Sie mit der Maus auf dessen graue Trennlinien klicken. Sie erkennen die korrekte Markierung daran, dass das Frameset in der Eigenschaftenpalette angezeigt wird.

Nun können Sie auf der rechten Seite in der Eigenschaftenpalette den Frame anklicken, dessen Größe Sie festlegen möchten. Sie können die Breite in das Eingabefeld *Wert* eingeben und daneben die Einheiten auswählen.



Abbildung 20: Frame auswählen

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung *Nein* verwenden, werden auch dann keine Scrollleisten angezeigt, wenn der Inhalt des Frames nicht komplett sichtbar ist. Sie sollten also sehr vorsichtig damit sein, wenn Sie sicherstellen wollen, dass Ihre Webseite auch auf kleinen Monitoren noch zu bedienen ist. Besser ist hier die Einstellung *Auto*, weil dann der Browser entscheidet, ob und welche Scrollleisten notwendig sind.

Um die Größen einzustellen haben Sie im Prinzip zwei praktikable Möglichkeiten: Sie können die Framegrößen in Pixeln angeben, sollten dann aber einen Frame mit der Einheit *Relativ* formatieren. Das stellt sicher, dass unabhängig von der Fenstergröße des Browsers dieser Frame den restlichen verfügbaren Platz ausfüllt. Die zweite Möglichkeit besteht darin alle Frames mit prozentualen Größen zu definieren, die zusammen 100% ergeben müssen. Dann ändern sich die Framegrößen mit der Fenstergröße des Browserfensters.

Hinweis

Wenn Sie Größen für die Frames wählen, die zusammen das Browserfenster nicht ausfüllen oder mehr als das Browserfenster benötigen würden, halten die Browser Ihre Größenangaben nicht ein. Sie haben damit keinerlei Kontrolle mehr über das Aussehen des Framesets.

Zielframes für Hyperlinks festlegen

Wenn Sie Hyperlinks in einer Frameseite erstellen, können Sie aus dem Feld *Ziel* den gewünschten Zielframe auswählen. Öffnen Sie die Seite separat außerhalb des Framesets, müssen Sie den Framenamen jedoch kennen und eingeben.



Abbildung 21: Auswählen des Zielframes für einen Hyperlink

Literaturhinweise

Da dieser Crashkurs wirklich gerade mal die wichtigsten Schritte in Dreamweaver erläutern konnte, benötigen Sie natürlich noch zusätzliche Informationsquellen, um zum Dreamweaver-Profi zu werden. Zum einen können Sie natürlich die sehr gute Online-Hilfe verwenden. Aber auch im Internet gibt es zahlreiche kostenlose Quellen zu Dreamweaver. Und nicht zuletzt gibt es natürlich auch noch Dreamweaver-Bücher.

Webadressen

- <http://www.dreamworker.de/>
- <http://www.macromedia.com/>
- <http://www.matimotion.de/>
- <http://www.dreambook.de/>
- <http://www.reichart.net/seminar/dreamweaver/index.html>
- <http://forum.traum-projekt.com/>

Bücher

Das Einsteigerseminar Macromedia Dreamweaver 4

Autoren: Achim Beiermann, Volker Hinzen
Preis: DM 19,80
Seiten: 432
Verlag: vmi Buch
ISBN: 382667202X

Das bhv Taschenbuch Macromedia Dreamweaver 4

Autor: Winfried Seimert
Preis: DM 29,90
Seiten: 768 & CD-ROM
Verlag: vmi Buch
ISBN: 3826681010

Dreamweaver 4. After Work.

Autor: Kai Baumgartner
Preis: DM 29,95
Verlag: Sybex
ISBN: 3815821460